



Rechenschaftsbericht 2016

## Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie den neuen Rechenschaftsbericht der Stiftung Sozialfonds in Ihren Händen. Es wurde bereits zur Tradition des Rechenschaftsberichtes der Stiftung Sozialfonds, dass wir Ihnen UNESCO-Weltkultur- und Naturerbe in unserer Nähe vorstellen. Dieses Jahr präsentieren wir Ihnen Landschaften, welche in die UNESCO-Liste der Naturerbe aufgenommen wurden und die sich in der Schweiz oder Österreich befinden.

Damit bieten wir zusätzliche Informationen, welche zwar mit der Stiftung Sozialfonds im eigentlichen Sinne nichts zu tun haben, aber den Informationsgehalt des Rechenschaftsberichtes erhöhen. Wir möchten Ihnen mit dem diesjährigen Bericht vermitteln, welche interessanten Landschaften sich in der weiteren Umgebung unseres Landes befinden. Sechs verschiedene Landschaften aus Österreich und der Schweiz präsentieren wir Ihnen in Wort und Bild, um zum einen diesen Rechenschaftsbericht interessanter zu gestalten und zum anderen Ihnen die eine oder andere Idee für einen Ausflug mitzugeben.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des neuen Rechenschaftsberichtes, der auch über unsere Homepage [www.sozialfonds.li](http://www.sozialfonds.li) als PDF bezogen werden kann. Sollten Sie Fragen zu unserem Geschäftsverlauf, zur Jahresrechnung oder zu unseren Kennzahlen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Die Geschäftsleitung des Sozialfonds

|                                    |    |                                 |    |
|------------------------------------|----|---------------------------------|----|
| Alpenregion Jungfrau-Aletsch       |    | Semmeringbahn                   |    |
| Jahresbericht des                  |    | Bilanz und Betriebsrechnung     | 22 |
| Stiftungsratspräsidenten           | 4  | Revisionsbericht                | 27 |
| Weinberg-Terrassen Lavaux          |    | Kulturlandschaft Wachau         |    |
| Jahresbericht des Geschäftsführers | 8  | Anhang zur Jahresrechnung       | 30 |
| Monte San Giorgio                  |    | Kulturlandschaft Neusiedler See |    |
| Kennzahlen                         | 16 | Personelles                     | 44 |



# Alpenregion Jungfrau-Aletsch

Die Schweizer Alpenregion Jungfrau-Aletsch ist ein 824 km<sup>2</sup> grosses UNESCO-Weltnaturerbe, das im Norden am Fusse der Berner Oberländer Berge Eiger, Mönch und Jungfrau beginnt. Im Zentrum liegt das Aletschgebiet mit dem Aletschgletscher. Nach Osten dehnt es bis zum Lauteraarhorn, dem Finsteraarhorn, mit 4'273 m ü. M. der höchste Punkt, dem Oberaarhorn und dem Grimselpass aus. Im Westen gehören Teile des Kandertals und des Lötschentals, die Blüemlisalp-Gruppe, das Bietschhorn und mehrere Täler an seiner Südseite dazu.



# Bericht des Stiftungsrats- präsidenten





## Verändern. Gestalten. Werte erhalten

Wir blicken auf ein sehr bewegtes, herausforderndes Geschäftsjahr 2016 zurück. Grosse, unerwartet eintretende politische Ereignisse sorgten für Unsicherheit und Turbulenzen an den Finanzmärkten. Straffes Monitoring, rasche Anpassungen und eine breite Diversifikation unserer Anlagen waren ausschlaggebend, um eine Rendite von + 3,59 Prozent auf dem Gesamtportfolio zu erwirtschaften. Ein Vergleich mit dem PK-Index der UBS (PK-Barometer + 2.29 Prozent) verdeutlicht, dass wir damit weit über dem Durchschnitt liegen.

### Im Banne von Negativzinsen

Was uns Sorgen bereitet sind Negativzinsen und das anhaltend tiefe allgemeine Zinsniveau. Diesen Rahmenbedingungen kann sich der Sozialfonds nicht entziehen. Sie erschweren es Anlegern, insbesondere Pensionskassen, angemessene Erträge zu erzielen. Trotz dieser unbefriedigenden Lage kommt ein Wechsel auf risikoreiche Anlagen für uns nicht in Frage. Bedingt durch die demografische Entwicklung drängte sich eine Reglementsänderung auf. Wir haben unsere technischen Grundlagen von BVG 2010 auf BVG 2015 umgestellt und den technischen Zinssatz per 1. Dezember 2016 von 2.75 auf 2 Prozent gesenkt.

### Sparguthaben weiterhin hoch verzinst

Sehr zur Freude der Versicherten hat der Stiftungsrat entschieden, die Sparguthaben für das Jahr 2016 wieder mit 2 Prozent zu verzinsen. Damit verzinst der Sozialfonds das Sparkapital höher als manch andere Pensionskasse. Es ist nicht übertrieben, dies als Spitzenwert zu bezeichnen! Mit 106.24 Prozent weist auch der Deckungsgrad per 31. Dezember 2016 einen soliden Wert aus. Sämtliche Renten- und Kapitalverpflichtungen verfügen über eine überdurchschnittliche Deckung.

### Anlagestrategie – neue Weichen gestellt

Unser grösstes Augenmerk liegt auf der Sicherheit und dem Kapitalerhalt der uns anvertrauten Pensions-

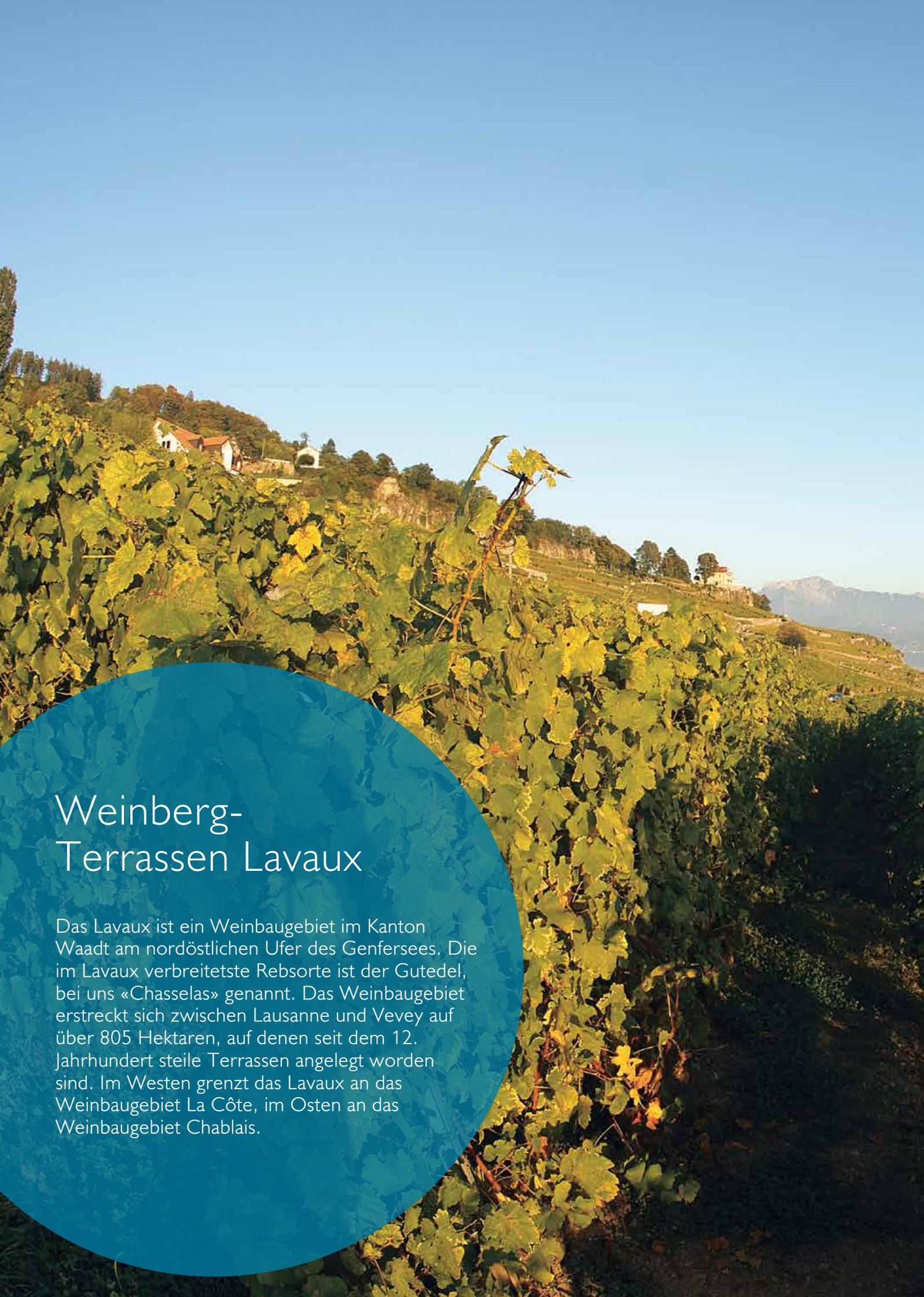
kassengelder. Im Gegensatz zu börsenkotierten Unternehmen ist der Fokus unserer Anlagen nicht auf den kurzfristigen Gewinn ausgerichtet. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und einem sorgfältigen Umgang mit der Umwelt zu verknüpfen. Veränderungen wie beispielsweise das Doppelbesteuerungsabkommen mit der Schweiz ab 2017 oder das anhaltend tiefe Zinsumfeld schaffen eine neue Ausgangslage. Wir haben reagiert und mit Wirkung ab Januar 2017 ein neues Anlage-Strategiekonzept entwickelt.

### Erfolg: Leistung eines Teams

Nach gut einem halben Jahr im Amt darf ich ein überdurchschnittlich gutes Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr 2016 präsentieren. Darauf sind wir alle stolz! Ich danke unserem Geschäftsleiter Walter Fehr, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und Anlageausschuss herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz, die hervorragende Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung, die ich ganz besonders in den ersten Monaten meiner Amtszeit überaus geschätzt habe. Mein Dank geht auch an Herbert Risch, der sehr viel zu diesem Erfolg beigetragen hat. Allen unseren angeschlossenen Betrieben und Versicherten danke ich herzlich für das grosse Vertrauen und die langjährige Treue, die sie uns entgegenbringen. Ich darf Ihnen versichern, dass wir auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen werden, den Sozialfonds auf Erfolgskurs zu halten.



**Guido Wille-Minicus**  
Präsident des Stiftungsrates



## Weinberg- Terrassen Lavaux

Das Lavaux ist ein Weinbaugebiet im Kanton Waadt am nordöstlichen Ufer des Genfersees. Die im Lavaux verbreitetste Rebsorte ist der Gutedel, bei uns «Chasselas» genannt. Das Weinbaugebiet erstreckt sich zwischen Lausanne und Vevey auf über 805 Hektaren, auf denen seit dem 12. Jahrhundert steile Terrassen angelegt worden sind. Im Westen grenzt das Lavaux an das Weinbaugebiet La Côte, im Osten an das Weinbaugebiet Chablais.

# Jahresbericht des Geschäftsführers





Die Stiftung Sozialfonds blickt auf ein erfreuliches jedoch auch schwieriges Anlagejahr 2016 zurück. Auf den Gesamtanlagen konnte nach Kosten eine positive Rendite von +3.59 Prozent erwirtschaftet werden.

Dies entspricht einem Ertrag aus den gesamten Vermögensanlagen von rund CHF 24.8 Mio. Vor allem der Start ins Jahr 2016 war aufgrund der Sorgen um die Wirtschaft in China, der Preisrückgänge bei den Rohstoffen und der nachlassenden Wirkung der expansiven Geldpolitik von Unsicherheiten geprägt, was vor allem bei den Aktien und bei den risikoreichen Anlageklassen zu Kursverlusten führte. Das anhaltende Tiefzinsumfeld stellt trotz des Anlageerfolges 2016 für Pensionskassen eine der grossen Herausforderungen für die nächsten Jahre dar. Um weiterhin eine attraktive Verzinsung der Altersvorsorgeguthaben und einen positiven Deckungsgrad halten zu können, muss vermehrt auf kostenintensivere alternative Anlagen ausgewichen werden, um das Renditepotential zu verbessern. Auf der anderen Seite ist es auch unbedingt notwendig, die Kostenseite zu optimieren. Mit der Umstellung der technischen Grundlagen sowie der Senkung des technischen Zinssatzes (Verzinsung der Rückstellungen der Rentenbezüger) von 2.75 Prozent auf 2.0 Prozent auf den 1. Dezember 2016 konnten die zukünftigen jährlich wiederkehrenden Verpflichtungen nochmals deutlich reduziert werden.

Aufgrund des Anlageerfolges 2016 konnten die Verzinsung der Altersvorsorgeguthaben von 2.0 Prozent analog dem Vorjahr beibehalten sowie die Umstellungskosten für die technischen Grundlagen (rund CHF 12 Mio.) finanziert werden.

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes entstand ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf von CHF 4.7 Mio. alleine für die zukünftig höheren Rentenumwandlungs-

verluste, da der versicherungsmathematisch korrekte Rentenumwandlungssatz im Alter 64 für Männer bei 5.18 Prozent und für Frauen bei 5.39 Prozent liegt. Die reglementarisch gewährten Umwandlungssätze im 2016 lagen für Männer und Frauen bei 6.6 Prozent und waren somit deutlich zu hoch. Aus der Differenz des gewährten sowie des versicherungsmathematisch korrekten Umwandlungssatzes entstehen auf Kosten der aktiven Versicherten die Umwandlungsverluste bei jedem neuen Altersrentner. Der Stiftungsrat hat aus diesem Grund beschlossen, die bereits laufende Senkungsphase des reglementarischen Rentenumwandlungssatzes bis ins Jahr 2023 zu verlängern. Somit wird der Rentenumwandlungssatz ab 2017 bis 2023 jährlich um 0.1 Prozent von 6.6 Prozent auf 5.9 Prozent gesenkt (im 64. Altersjahr).

Da die effektiv erwirtschaftete Nettoerrendite im Jahr 2016 deutlich über der Sollrendite lag, konnten nebst den Aufwendungen für die Verzinsung der Sparkapitalien und dem zusätzlichen Rückstellungsbedarf für die Umstellung der technischen Grundlagen die Wertschwankungsreserven von CHF 38.54 Mio. auf CHF 42.84 Mio. ausgebaut werden. Somit ist auch der Deckungsgrad von 106.04 Prozent auf 106.24 Prozent leicht angestiegen.

Im Berichtsjahr 2016 ist der Stiftungsrat zu sieben ordentlichen Stiftungsratssitzungen zusammengetreten. Im ersten Quartal hatte die Suche und die Wahl eines neuen Stiftungsratspräsidenten aufgrund des altersbedingten Rücktritts von Herbert Risch auf Ende April 2016 oberste Priorität. Mit Guido Wille-Minicus konnte ein kompetenter Nachfolger für das Amt des

Stiftungsratspräsidenten gefunden werden. Nach der Wahl als Arbeitgebervertreter im Januar 2016 in den Stiftungsrat und einer Einarbeitungszeit von vier Monaten übernahm Guido Wille-Minicus ab dem 1. Mai 2016 das Amt des Stiftungsratspräsidenten. Somit hat die Arbeitgebervertretung nach acht Jahren wieder den Vorsitz im Stiftungsrat übernommen. Um dies zu ermöglichen, gab der Vizepräsident des Stiftungsrates – Eugen Kranz (Arbeitgebervertreter) – ebenfalls seinen Rücktritt auf Ende April 2016 bekannt, damit auch ein neuer Vizepräsident aus dem Kreis der Arbeitnehmervertretung bestellt werden konnte. Mit der Wahl von Armin Allgäuer im Juni 2016 konnte auch für den Vizepräsidenten ein versierter Nachfolger gefunden und gewählt werden. Nach Ablauf der vierjährigen Mandatsperioden im Juni 2016 standen zwei Arbeitgebersitze zur Neu- bzw. Wiederwahl an. Da sich beide amtierenden Stiftungsräte für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt haben, wurden Bruno Foser und Hanno Konrad für eine weitere Mandatsperiode gewählt.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2016 in chronologischer Reihenfolge:

### 1. Quartal 2016

Im 1. Quartal 2016 befasste sich der Stiftungsrat – wie bereits erwähnt – vor allem mit der Nachfolgeregelung für das Amt des Stiftungsratspräsidenten sowie die Suche nach einem Stiftungsratsvizepräsidenten. Nachdem die vom Stiftungsrat eingesetzte Findungskommission erfolgreich einen Kandidaten für das Amt

des Stiftungsratspräsidenten eruiieren konnte, wurde Guido Wille-Minicus als Arbeitgebervertreter (als Ersatz von Eugen Kranz, welcher sein Amt per Ende April 2016 zur Verfügung gestellt hat) in den Stiftungsrat gewählt. Im Anschluss wurde Guido Wille-Minicus einstimmig zum neuen Stiftungsratspräsidenten mit Wirkung ab 1. Mai 2016 gewählt. Somit konnte mit einer entsprechenden Einarbeitungszeit eine geordnete Übergabe an den neuen Stiftungsratspräsidenten erfolgen.

Entsprechend dem Führungskalender im Organisations- und Verwaltungsreglement werden jährlich sämtliche Reglemente auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die beiden internen Reglemente Arbeitszeit- und Urlaubsreglement sowie das Aus- und Weiterbildungsreglement wurden überarbeitet und vom Stiftungsrat einstimmig verabschiedet.

### 2. Quartal 2016

Die Vorjahresrechnung wurde vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt und die verantwortlichen Organe entlastet. Die bestehende Revisionsstelle wurde für eine weitere Rechnungsperiode bestätigt. Mit der definitiven Jahresrechnung 2015 stand fest, dass der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 3.5 Prozentpunkte auf 106.04 Prozent gesunken ist. Die Wertschwankungsreserve reduzierte sich somit per 31. Dezember 2015 auf CHF 38.5 Mio.

Im Mai 2016 wurde von externen Fachexperten ein Aufrechterhaltungs-Assessment des Best Board

Mit über 800 Hektaren Rebfläche sind die Weinberg-Terrassen des Lavaux das grösste zusammenhängende Weinbaugebiet der Schweiz und bietet Terrasse für Terrasse beste Aussichten auf den Genfersee.

Practice-Labels LQS/SQS durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte bildeten die Reglemente, Dokumente des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Anforderungsprofile für das Stiftungsratspräsidium. Die Experten bestätigten, dass die Anforderungen des Modells Best Board Practice vom Führungssystem des Sozialfonds erfüllt werden und somit das Best Board Practice-Label LQS/SQS weiterhin Gültigkeit hat.

Nebst einer Grundausbildung müssen die Stiftungsräte alle zwei Jahre an einem Vertiefungsseminar teilnehmen. Der neu gewählte Stiftungsratspräsident und -vizepräsident absolvierten die obligatorische Erstausbildung und vier weitere Stiftungsräte absolvierten im Berichtsjahr eine Weiterbildung.

Nachdem sich eine namhafte Schweizer Versicherungsgesellschaft entschlossen hat, die betriebliche Personalvorsorge zukünftig in Liechtenstein nicht mehr anzubieten, befasste sich der Stiftungsrat mit dem Angebot, den bestehenden Versicherten- und Rentnerbestand auf den 1. Januar 2017 zu übernehmen. Nach eingehender Diskussion gab der Stiftungsrat der Geschäftsleitung den Auftrag, unter Beizug des Pensionskassenexperten des Sozialfonds, die Übergabeverhandlungen zu führen.

Nach der erfolgreichen Suche und Wahl des Stiftungsratspräsidenten stand nun die Suche nach einem neuen geeigneten Vizepräsidenten auf der Arbeitnehmerseite im Vordergrund. Die eingesetzte Findungskommission fasste den Auftrag, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen zu suchen und Vorgespräche zu führen. Die Wahl des Vizepräsidenten sollte möglichst

an einer der nächsten Stiftungsratssitzungen erfolgen. Mit Armin Allgäuer konnte ein geeigneter Kandidat für dieses Amt gefunden werden. Im Juni 2016 wurde Armin Allgäuer als Arbeitnehmersvertreter in den Stiftungsrat und anschliessend einstimmig zum Vizepräsidenten des Stiftungsrates gewählt.

### 3. Quartal 2016

Im 3. Quartal wurden neben kleineren Geschäften auch die im Führungskalender festgeschriebenen periodischen Traktanden behandelt.

Turnusgemäss befasste sich der Stiftungsrat mit dem Risikomanagement sowie dem internen Kontrollsystem. Dem Stiftungsrat wurden von der Geschäftsleitung eine aktuelle Beurteilung sowie die getroffenen Massnahmen zur Verminderung bzw. Vermeidung von potenziellen Risiken präsentiert.

Jährlich wiederkehrend wird im Stiftungsrat anhand der Balanced Scorecard (BSC) überprüft, ob die Zielvorgaben an die Geschäftsleitung erreicht wurden. Die Zielvorgaben an die Geschäftsstelle sowie der Stand von deren Umsetzung werden übersichtlich anhand eines Ampelsystems dargestellt, was die Wahrnehmung der Führungsverantwortung durch den Stiftungsrat erheblich unterstützt. Sämtliche Zielvorgaben konnten erreicht werden.

### 4. Quartal 2016

Für die Suche des Stiftungsratspräsidenten und des Stiftungsratsvizepräsidenten wurden im Vorfeld

Anforderungsprofile für die beiden verantwortungsvollen Ämter erarbeitet. Das bestehende Organisations- und Verwaltungsreglement wurde nebst kleineren Anpassungen um die beiden Anforderungsprofile erweitert und vom Stiftungsrat genehmigt. Zudem wurden die Ergänzenden Bestimmungen auf das am 1. Januar 2017 in Kraft tretende Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPGV) angepasst.

Das Strategiepapier wird jährlich rollend durch die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat überarbeitet und aktualisiert. In diesem Papier wird die mittelfristige strategische Ausrichtung des Sozialfonds beschrieben. Der Stiftungsrat genehmigte das überarbeitete Strategiepapier einstimmig.

Der Stiftungsrat führt alle drei Jahre eine Selbst- und Gesamtevaluation durch. In diesem Verfahren beurteilen die amtierenden Stiftungsräte die eigenen Fachkompetenzen sowie die Fachkompetenzen der anderen Stiftungsratsmitglieder mit dem Ziel, eine Übersicht über die vorhandenen Kompetenzen und etwaigen Schwachstellen zu ermitteln. Mit der Auswertung der Gesamtevaluation können spezifische Weiterbildungen für Stiftungsratsmitglieder angeboten und bei Stiftungsratswahlen gezielt Personen gesucht werden, welche die nötigen Fachkompetenzen einbringen. Die Ergebnisse aus der Selbst- und Gesamtevaluation wurde im Gesamtstiftungsrat eingehend diskutiert. Die erneute Zunahme der Zufriedenheit des Stiftungsrates in allen Bereichen seit der letzten Auswertung zeugt von einer guten Zusammenarbeit der Geschäftsstelle mit dem Stiftungsrat.

Angesichts des anhaltend tiefen Zinsniveaus bei den Vermögensanlagen sowie des zu erwartenden grossen Kapitalzuflusses auf den 1. Januar 2017 – anlässlich der Übernahme eines Versichertenbestandes – wurde die Anlagestrategie vom Anlageausschuss nochmals überarbeitet und dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt. Der Stiftungsrat beschloss einstimmig, einen Teil der Strategiemandate zu passivieren, um zum einen die Vermögensverwaltungskosten zu senken und zum anderen ein zukünftig näheres Ergebnis zum Index zu erhalten. Zudem wurde beschlossen, die Anlagekategorie «Aktien Welt Small Cap» aus den Mischmandaten auszulagern und ebenfalls zu passivieren.

Die technischen Grundlagen einer Pensionskasse werden in der Regel als sogenannte Periodentafel alle fünf Jahre den neuen demographischen Gegebenheiten angepasst. Auf Empfehlung des Pensionskassenexperten beschloss der Stiftungsrat, die technischen Grundlagen von BVG2010 auf die neuesten Grundlagen BVG2015 anzupassen. Zudem wurde beschlossen, den technischen Zinssatz von 2.75 Prozent auf 2.0 Prozent sowie die Renten-umwandlungssätze schrittweise bis 2023 auf 5.9 Prozent zu senken.

Da der Anlageerfolg 2016 ansprechend war, konnte der Stiftungsrat die Verzinsung der Sparkapitalien für das Jahr unverändert bei 2.0 Prozent belassen, die Umstellung der technischen Grundlagen sowie die Senkung des technischen Zinssatzes finanzieren und die Wertschwankungsreserven um CHF 4.3 Mio. aufstocken.

### Abschliessende Erklärung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2016 kommen wir der Informationspflicht nach, welche uns vom Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge vorgegeben wird. Dieses Gesetz regelt die Mindestanforderungen der Informations- und Auskunftspflicht an die Versicherten. Die Versicherten müssen jährlich in geeigneter Form über die Leistungsansprüche, den versicherten Lohn, die Beiträge, die Organisation und Finanzierung sowie die Mitglieder des paritätischen Organs (Stiftungsrat) informiert werden.

Zu dieser Informationspflicht zählt auch der persönliche Vorsorgeausweis, den jede versicherte Person am Jahresanfang bzw. bei Arbeitsantritt erhält. Mit diesem geben wir jeder versicherten Person Auskunft über die Entwicklung des Altersvorsorgeguthabens des abgelaufenen Jahres, die Verzinsung sowie über die versicherten Leistungen.

Pro versicherte Person und Jahr wird ein Verwaltungskostenanteil von CHF 180.– verrechnet. Dieser Betrag ist unabhängig vom AHV-Lohn und vom Beschäftigungsgrad und wird zu mindestens 50 Prozent vom Arbeitgeber getragen.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche

Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Eschen, im April 2017



**Walter Fehr**  
Geschäftsführer



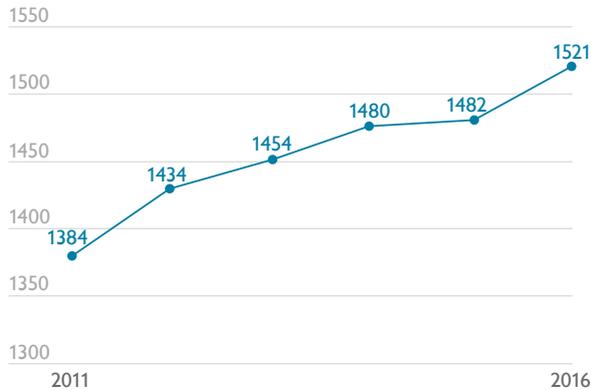
## Monte San Giorgio

Der Monte San Giorgio liegt im Tessin und in Italien. Er ist 1'097 m. ü. M. hoch und liegt zwischen den beiden südlichen Armen des Luganersees. Der Monte San Giorgio ist die weltweit bedeutendste Fundstelle für marine Fossilien. Im Jahr 2003 wurde das Gebiet rund um den Monte San Giorgio von der UNESCO zum Welterbe erklärt. 2010 wurde die Welterbestätte um den südlichen zu Italien zählenden Teil erweitert. Der pyramidenförmige Berg ist stark bewaldet und bietet vielen seltenen Pflanzen eine Heimat. Ausserdem liegen im Berg diverse Höhlen verborgen.

# Kennzahlen



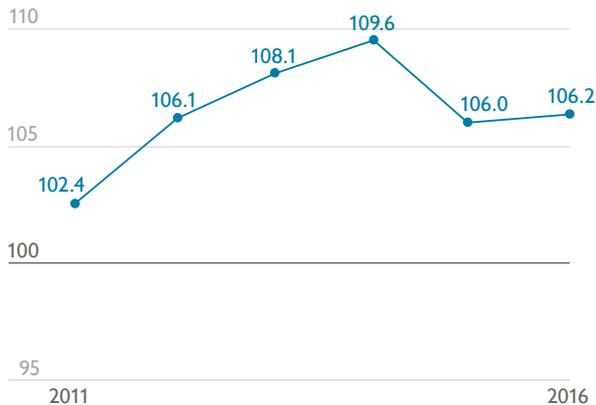
## Entwicklung Anzahl angeschlossene Unternehmen 2011 – 2016



### Angeschlossene Arbeitgeber

Am 31. Dezember 2016 waren 1'521 Unternehmen (Vorjahr 1'482) bei der Stiftung Sozialfonds angeschossen. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 103 Anschlussverträge aufgelöst sowie 142 Anschlussverträge neu abgeschlossen.

## Deckungsgrad

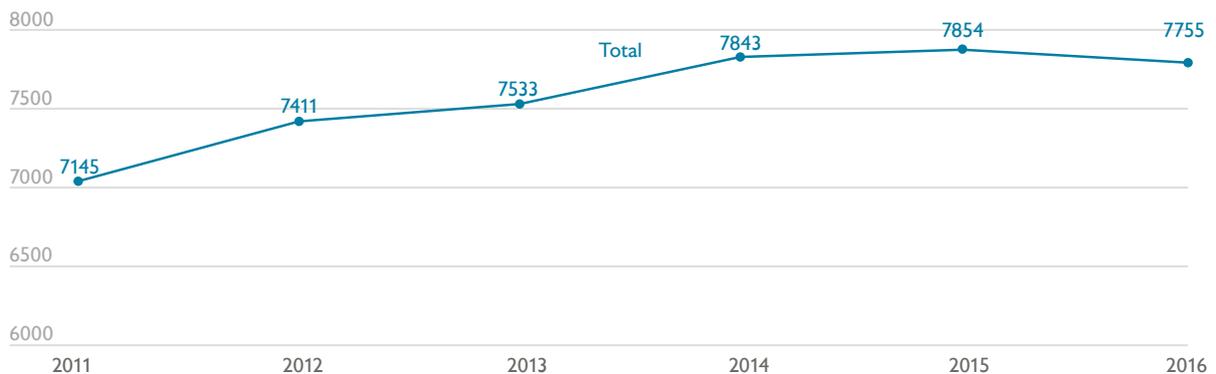


### Deckungsgrad der Stiftung

Der Deckungsgrad der Stiftung betrug am 31. Dezember 2016 106.24 Prozent (Vorjahr 106.04 Prozent). Die erfreuliche Performance bei den Vermögensanlagen trug dazu bei, dass neben der attraktiven Verzinsung der Sparguthaben die Umstellung der technischen Grundlagen finanziert und die Wertschwankungsreserven erhöht werden konnten. Somit erhöhte sich auch der Deckungsgrad auf 106.24 Prozent.

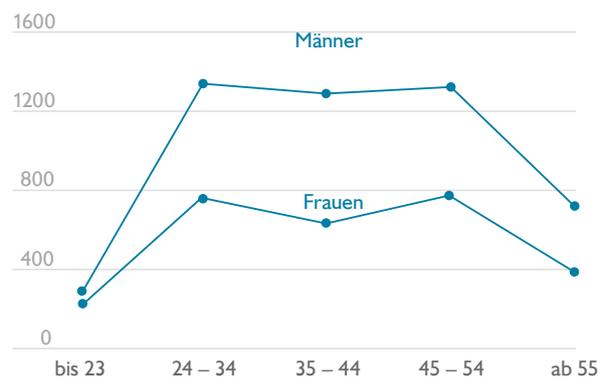
Der Deckungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Sinkt der Deckungsgrad unter 100 Prozent, bedeutet dies, dass das Vermögen der Pensionskasse nicht ausreicht, um am Stichtag sämtlichen Renten- und Kapitalverpflichtungen sofort nachkommen zu können.

# Anzahl versicherte Personen 2011 – 2016



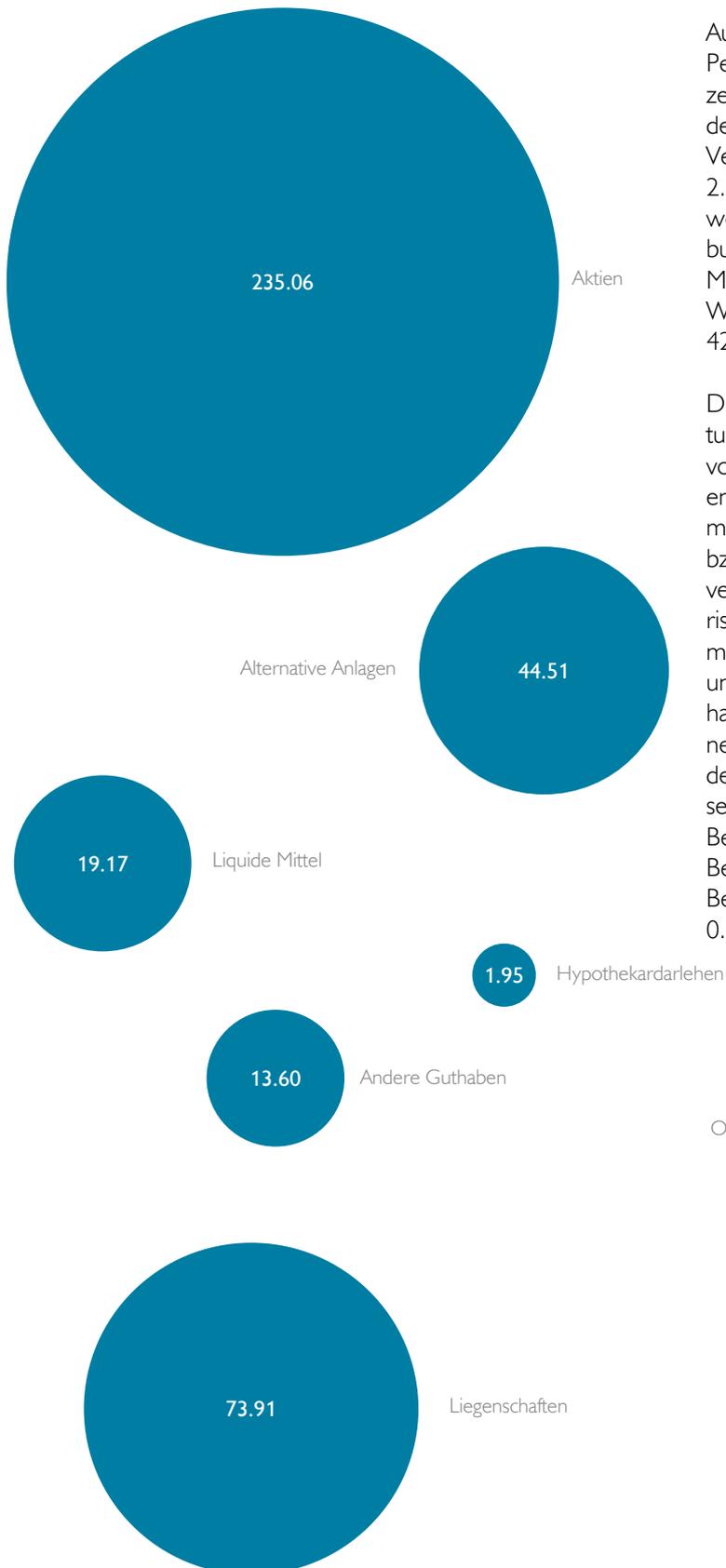
## Anzahl Versicherte / Altersstruktur

Am 31. Dezember 2016 waren bei der Stiftung Sozialfonds insgesamt 7'755 Personen (2'797 Frauen und 4'958 Männer) aktiv versichert. Davon waren 3'777 Personen in Liechtenstein, 2'128 Personen in der Schweiz sowie 1'850 Personen im europäischen Raum wohnhaft.



Die Altersgruppe zwischen 24 und 44 Jahren ist mit 4'038 Versicherten (52.1 Prozent) am stärksten vertreten. In der Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahren waren 2'118 Personen (27.3 Prozent) und ab dem 55. Altersjahr noch 1'099 Personen (14.2 Prozent) im Versichertenbestand. Bei den ganz jungen Versicherten bis 23 Jahre betrug die Versichertenanzahl 500 Personen (6.4 Prozent).

## Vermögensanlagen (in Mio. CHF)

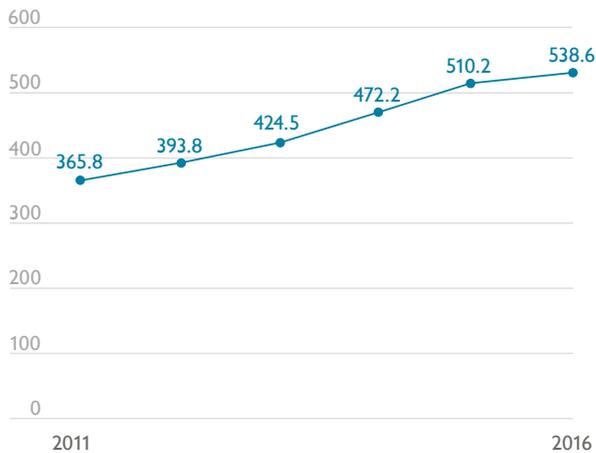


### Vermögensanlagen/Schwankungsreserven

Auf dem Gesamtvermögen wurde im Jahr 2016 eine Performance von +3.59 Prozent (Vorjahr -1.3 Prozent) erzielt. Angesichts des positiven Ergebnisses aus den Finanzanlagen hat der Stiftungsrat beschlossen, die Verzinsung der Alterskapitalen auf 2.0 Prozent (Vorjahr 2.0 Prozent) zu belassen. Zusätzlich konnten nebst weiteren technischen Rückstellungen und Abschreibungen die Wertschwankungsreserven um CHF 4.3 Mio. erhöht werden. Am 31. Dezember 2016 sind Wertschwankungsreserven in der Höhe von CHF 42.8 Mio. vorhanden.

Die Performance des Jahres 2016 erfüllte die Erwartungen und lag mit +3.59 Prozent erfreulicherweise vor dem definierten Benchmark und vor den entsprechenden BVG-Indizes. Vier der sieben Vermögensverwalter konnten den Benchmark erreichen bzw. übertreffen und dies nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten. Im Jahr 2016 konnte vor allem mit risikoreichen Obligationensegmenten eine Outperformance erzielt werden, so bei den Emerging Markets und High Yield – Obligationen. Auf der Aktienseite hatte die Übergewichtung der Schweizer Aktien einen negativen Effekt. Dem stand eine gute Selektion bei den Aktien Ausland gegenüber. Die Jahresperformance setzt sich zusammen aus einem währungsbedingten Beitrag von -0.33 Prozent, einem kursbedingten Beitrag von +3.29 Prozent, einem ertragsbedingten Beitrag von +1.03 Prozent und einem Aufwand von 0.36 Prozent inklusive Steuern.

## Verwaltete Sparguthaben 2011 – 2016 (in Mio. CHF)



### Verzinsung und Entwicklung der Sparguthaben

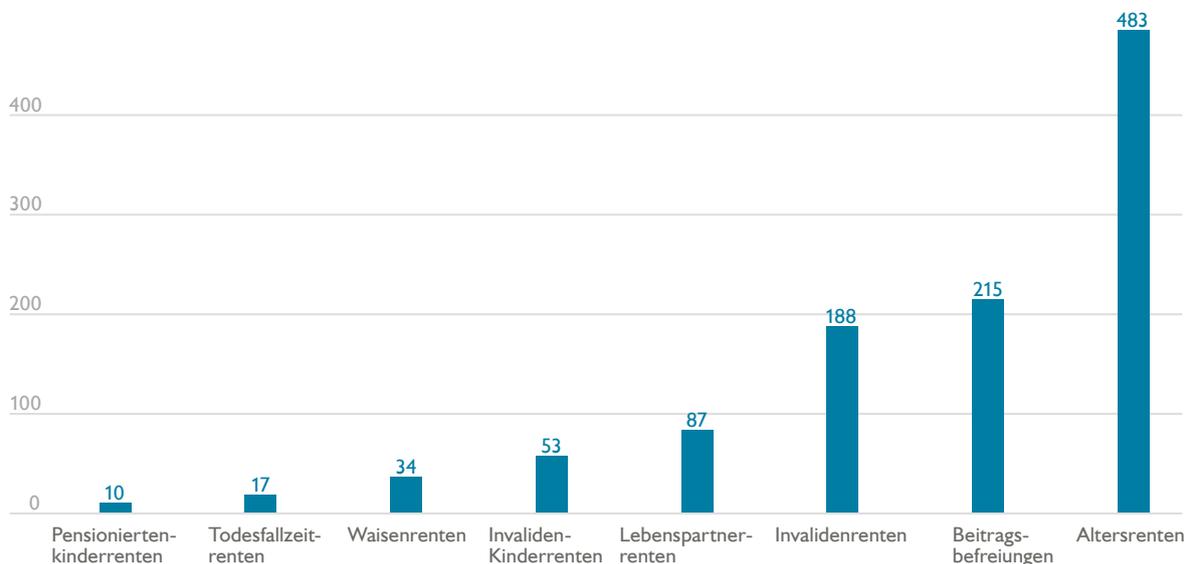
Die Verzinsung der Sparguthaben wird jährlich anhand der finanziellen Möglichkeiten der Stiftung vom Stiftungsrat im Nachhinein festgelegt. Die Verzinsung für das Jahr 2016 wurde im November 2016 aufgrund der Erträge bei den Finanzanlagen vom Stiftungsrat bei 2.0 Prozent analog dem Vorjahr unverändert belassen. Die Summe der verwalteten Sparguthaben belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 auf CHF 538.6 Mio. (Vorjahr CHF 510.2 Mio.), was einer Zunahme von rund CHF 28.4 Mio. (Vorjahr CHF +38 Mio.) entspricht. Diese Zunahme entspricht dem langjährigen Schnitt.

## Anzahl Rentenbezüger

### Rentnerbestand

Die Zahl der Bezüger von Altersrenten ist auf 483 Personen angewachsen. 34 Personen haben sich im Berichtsjahr bei der Pensionierung für eine lebenslange Altersrente entschieden und 84 Personen bevorzugten den einmaligen Kapitalbezug anstelle der Altersrente.

Die Anzahl Personen, welche eine Invalidenrente bezogen, ist gegenüber dem Vorjahr um 8 auf 188 Personen zurückgegangen. Zusätzlich zur Invalidenrente wurden 53 Invalidenkinderrenten ausgerichtet. 17 Witwen bzw. Witwer beziehen eine Todesfallzeitrente mit gleichzeitiger Weiterführung des Alterskapitals bis zum 64. Altersjahr der verstorbenen versicherten Person. Zusätzlich wurden 87 lebenslängliche Lebenspartnerrenten sowie 34 Waisenrenten ausgerichtet.



A scenic view of a mountain valley. In the foreground, a dense forest of evergreen and deciduous trees covers the slopes. In the middle ground, a railway bridge with several arches spans across the valley. In the background, a large, rugged mountain peak with some snow patches rises against a clear blue sky. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day.

## Semmeringbahn

Die Semmeringbahn ist eine Teilstrecke der Südbahn in Österreich. Sie verläuft von Gloggnitz über den Semmering nach Mürzzuschlag. Sie war die erste normalspurige Gebirgsbahn Europas und wurde 1854 eröffnet. Strecke und Lokomotivbau der Semmeringbahn gelten als Meilensteine der Eisenbahngeschichte. Die Semmeringbahn hat eine Streckenlänge von 41 km, wobei die Entfernung der beiden Endpunkte in der Luftlinie nur 21 km beträgt.

# Bilanz und Betriebsrechnung



# Bilanz

per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

| Aktiven   | Anhang       | Ziffer | 2016                  | 2015                  |
|---|--------------|--------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Vermögensanlagen</b>                                       |              |        |                       |                       |
| Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen                      | 10           |        | 19'173'610.39         | 20'811'355.59         |
| Sonstige Forderungen  | 10           |        | 13'459'527.70         | 12'675'240.99         |
| Obligationen  | 10           |        | 345'061'944.08        | 328'939'016.98        |
| Aktien  | 10           |        | 235'059'700.17        | 200'739'305.35        |
| Insurance Linked Securities                                   | 10           |        | 20'551'907.32         | 20'112'399.54         |
| Rohstoffanlagen   | 10           |        | 23'960'553.97         | 20'844'159.26         |
| Hypothekendarlehen  | 10           |        | 1'950'000.00          | 1'950'000.00          |
| Mobilien  | 10           |        | 104'594.00            | 160'481.00            |
| Immobilien  | 10           |        | 73'906'733.70         | 73'712'339.40         |
| <b>Total Vermögensanlagen</b>                                 | <b>6.3.2</b> |        | <b>733'228'571.33</b> | <b>679'944'298.11</b> |
| <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>                             | <b>10</b>    |        | <b>53'652.21</b>      | <b>48'590.40</b>      |
| <b>Total Aktiven</b>  |              |        | <b>733'282'223.54</b> | <b>679'992'888.51</b> |
| <b>Passiven</b>   |              |        |                       |                       |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                      |              |        |                       |                       |
| Freizügigkeitsleistungen                                      |              |        | 1'500'000.00          | 0.00                  |
| Andere Verbindlichkeiten                                      |              |        | 367'854.80            | 330'178.65            |
| <b>Total Verbindlichkeiten</b>                                |              |        | <b>1'867'854.80</b>   | <b>330'178.65</b>     |
| <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>                            |              |        | <b>122'520.45</b>     | <b>202'677.06</b>     |
| <b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>                            |              |        |                       |                       |
| Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht                      | 7.1          |        | 767.20                | 752.15                |
| Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht                       | 7.1          |        | 777'403.75            | 1'451'300.37          |
| <b>Total Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>                      |              |        | <b>778'170.95</b>     | <b>1'452'052.52</b>   |
| <b>Nicht technische Rückstellungen</b>                        | <b>7.2</b>   |        | <b>500'000.00</b>     | <b>500'000.00</b>     |
| <b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>       |              |        |                       |                       |
| Vorsorgekapital aktive Versicherte                            | 5.2          |        | 538'616'835.83        | 510'237'564.00        |
| Vorsorgekapital Rentner                                       | 5.6          |        | 130'842'104.00        | 113'662'990.00        |
| Technische Rückstellungen                                     | 5.5          |        | 17'686'341.00         | 15'036'754.00         |
| <b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b> |              |        | <b>687'145'280.83</b> | <b>638'937'308.00</b> |
| <b>Wertschwankungsreserve</b>                                 | <b>6.2</b>   |        | <b>42'838'396.51</b>  | <b>38'540'672.28</b>  |
| <b>Freie Mittel (inkl. Stiftungskapital)</b>                  |              |        |                       |                       |
| Stiftungskapital  |              |        | 30'000.00             | 30'000.00             |
| Freie Mittel: Stand zu Beginn der Periode                     |              |        | 0.00                  | 0.00                  |
| Ertrag- / Aufwandüberschuss                                   |              |        | 0.00                  | 0.00                  |
| <b>Total Freie Mittel (inkl. Stiftungskapital)</b>            |              |        | <b>30'000.00</b>      | <b>30'000.00</b>      |
| <b>Total Passiven</b>   |              |        | <b>733'282'223.54</b> | <b>679'992'888.51</b> |

# Betriebsrechnung

per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

| Versicherungsteil   | Anhang Ziffer | 2016                  | 2015                  |
|---|---------------|-----------------------|-----------------------|
| Beiträge Arbeitnehmer   | 3.2           | 24'048'339.05         | 23'219'287.10         |
| Beiträge Arbeitgeber  | 3.2           | 25'414'089.20         | 24'373'575.55         |
| Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung                             | 7             | -689'044.22           | -285'008.55           |
| Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve   | 7             | 0.00                  | 410'397.02            |
| Einmaleinlagen und Einkaufsummen  | 5.2           | 2'792'855.75          | 2'448'972.67          |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds  |               | 454'437.45            | 128'026.45            |
| <b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>   |               | <b>52'020'677.23</b>  | <b>50'295'250.24</b>  |
| Freizügigkeitseinlagen  | 5.2           | 31'213'677.30         | 38'916'687.32         |
| Einzahlung Scheidungen  | 5.2           | 678'084.90            | 678'624.18            |
| <b>Eintrittsleistungen</b>  |               | <b>31'891'762.20</b>  | <b>39'595'311.50</b>  |
| <b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>  |               | <b>83'912'439.43</b>  | <b>89'890'561.74</b>  |
| Altersrenten  |               | -5'623'853.15         | -5'153'219.95         |
| Hinterlassenenrenten  |               | -1'050'216.80         | -1'005'642.00         |
| Invalidenrenten   |               | -2'009'737.10         | -2'176'516.15         |
| Kinderrenten  |               | -180'102.35           | -167'339.95           |
| Übrige reglementarische Leistungen  |               | -50'000.00            | 0.00                  |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung   | 5.2           | -7'245'185.59         | -6'261'587.33         |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität   | 5.2           | -664'844.35           | -610'382.17           |
| <b>Reglementarische Leistungen</b>  |               | <b>-16'823'939.34</b> | <b>-15'374'687.55</b> |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt   | 5.2           | -36'236'686.74        | -33'734'873.01        |
| Vorbezüge Scheidungen   | 5.2           | -660'699.13           | -701'401.05           |
| <b>Total Austrittsleistungen</b>  |               | <b>-36'897'385.87</b> | <b>-34'436'274.06</b> |
| <b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>   |               | <b>-53'721'325.21</b> | <b>-49'810'961.61</b> |
| Auflösung (+)/Bildung(-) Vorsorgekap. Aktive Vers.  | 5.2           | -18'730'410.88        | -28'734'788.43        |
| Auflösung (+)/Bildung(-) Vorsorgekap. Rentner   | 5.6           | -17'179'114.00        | -4'225'088.00         |
| Auflösung (+)/Bildung(-) technische Rückstellungen  | 5.4           | -2'649'587.00         | -3'669'264.00         |
| Verzinsung des Sparkapitals   | 5.2           | -9'648'860.95         | -9'262'848.20         |
| Auflösung (+)/Bildung(-) von Beitragsreserven   |               | 689'044.22            | -125'388.47           |
| <b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b> |               | <b>-47'518'928.61</b> | <b>-46'017'377.10</b> |
| Versicherungsprämien  |               | -67'491.00            | -80'218.50            |
| Beiträge an Sicherheitsfonds  |               | -30'452.00            | -28'874.00            |
| <b>Versicherungsaufwand</b>   |               | <b>-97'943.00</b>     | <b>-109'092.50</b>    |
| <b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)</b>                                    |               | <b>-17'425'757.39</b> | <b>-6'046'869.47</b>  |

# Betriebsrechnung

per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

|  | Anhang Ziffer | 2016                  | 2015                  |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)</b>                                 |               | <b>-17'425'757.39</b> | <b>-6'046'869.47</b>  |
| Zinserträge aus liquiden Mitteln und Geldmarktanlagen                                      |               | 7'102.91              | 65'223.63             |
| Ertrag aus aktiven Hypothekendarlehen  |               | 21'325.40             | 21'450.00             |
| Erträge Obligationen   |               | 3'102'927.96          | 3'230'652.20          |
| Erträge Aktien und ähnliche Wertschriften  |               | 1'805'192.43          | 2'230'132.59          |
| Erträge Rohstoffanlagen / Insurance Linked Securities                                      |               | 114'148.37            | 102'308.73            |
| Realisierter Kurserfolg auf Aktien und Obligationen  |               | 12'049'738.57         | 16'867'457.16         |
| Nicht realisierter Kurserfolg auf Obligationen, Aktien                                     |               | 10'456'968.43         | -28'207'696.01        |
| Realisierter Währungserfolg auf Obligationen und Aktien                                    |               | -5'718'670.27         | -1'922'923.15         |
| Nicht realisierter Währungserfolg auf Obligationen, Aktien                                 |               | 3'451'754.88          | -668'238.56           |
| Ertrag aus Immobilien  | 6.3.1         | 2'212'881.67          | 2'165'194.70          |
| Wertveränderung Immobilien   |               | -225'000.00           | -475'172.40           |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage   |               | -2'474'933.80         | -2'590'223.12         |
| Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve   | 7             | -15'162.65            | -25'264.80            |
| <b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>  | <b>6.3.2</b>  | <b>24'788'273.90</b>  | <b>-9'207'099.03</b>  |
| Sonstiger Ertrag   |               | 251'092.57            | 239'125.36            |
| <b>Sonstiger Ertrag</b>  |               | <b>251'092.57</b>     | <b>239'125.36</b>     |
| Verwaltungsaufwand   |               | -2'439'244.22         | -2'492'967.86         |
| Marketing- und Werbeaufwand  |               | -137'355.65           | -148'817.56           |
| Makler- und Brokertätigkeit  |               | -157'051.80           | -150'422.00           |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge  |               | -99'627.60            | -98'425.90            |
| Aufsichtsgebühren  |               | -36'946.85            | -34'652.25            |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>  |               | <b>-2'870'226.12</b>  | <b>-2'925'285.57</b>  |
| Sonstiger Aufwand  |               | -445'658.73           | -229'526.44           |
| <b>Sonstiger Aufwand</b>   |               | <b>-445'658.73</b>    | <b>-229'526.44</b>    |
| <b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b> |               | <b>4'297'724.23</b>   | <b>-18'169'655.15</b> |
| <b>Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>                                  | <b>6.2</b>    | <b>-4'297'724.23</b>  | <b>18'169'655.15</b>  |
| <b>Ertrag- / Aufwandüberschuss</b>   |               | <b>0.00</b>           | <b>0.00</b>           |

# Bericht der Revisionsstelle gemäss BPVG an den Stiftungsrat der Stiftung Sozialfonds, 9492 Eschen

## Bericht zur Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Sozialfonds – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. A BPVG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeit des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Vorsorgeeinrichtung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeit des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre

Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.

### **Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher, beabsichtigter oder unbeabsichtigter, falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Stiftungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Vorsorgeeinrichtung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVV hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 19 Abs. 1a BPVG und Art. 38 BPVV vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Geschäftsführung, insbesondere die Beitragserhebung und die Ausrichtung der Leistungen, den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorschriften zur Vermögensverwaltung im Sinne von Art. 19 BPVV und Art. 20 Abs. 2 und 3 BPVV eingehalten wurden.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 26. April 2017  
ReviTrust Grant Thornton AG

**Egon Hutter**  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

**Roman Broder**  
dipl. Wirtschaftsprüfer



# Kulturlandschaft Wachau

Die Wachau, eine Landschaft in Niederösterreich, ist das Tal der Donau zwischen Melk und Krems an der Donau und liegt etwa 80 Kilometer westlich von Wien. Im Jahr 2000 wurde die Kulturlandschaft Wachau mit den Stiften Melk und Göttweig und der Altstadt von Krems in die Liste des UNESCO-Weltkultur- und -naturerbe aufgenommen. Die Landschaft ist einerseits durch die Donau und die ufernahen, klimatisch begünstigten Bereiche und andererseits die angrenzenden Hügel des Dunkelsteinerwaldes und des Waldviertels mit kalten Wintern geprägt.

# Anhang zur Jahresrechnung



# 1. Grundlagen und Organisation

## 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung «Sozialfonds» ist eine Stiftung mit Sitz in Eschen im Sinne von Art. 552 ff. des Personen- und Gesellschaftsrechts. Die Stiftung bezweckt in der Form einer Gemeinschaftsstiftung die obligatorische und freiwillige Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge im Rahmen des BPVG und der weitergehenden Vorsorge. Im Weiteren kann die Stiftung ihren Zweck auch zu Gunsten eines jeden erstrecken, der in Liechtenstein irgendeine berufliche oder gesellschaftliche Tätigkeit ausübt sowie auf seine Angehörigen und Arbeitnehmer. Ferner können in Fällen von Krankheit, Unfall oder besonderer Not Unterstützungen ausgerichtet werden. Darüber hinaus können auch Unterstützungen ideeller Art von der Stiftung gewährt werden.

## 1.2 Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung Sozialfonds ist gemäss BPVG bei der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als Vorsorgeeinrichtung registriert. Die Stiftung ist beim Öffentlichkeitsregister Liechtenstein unter der Nummer FL-0001.078.146-4 eingetragen. Die Stiftung Sozialfonds ist dem Sicherheitsfonds BPVG angeschlossen (Art. 22f BPVG).

## 1.3 Organisation

Die Organe der Stiftung sind gemäss den Statuten:

- a) der Stiftungsrat
- b) der Geschäftsführer
- c) die Kontrollstelle

Die Organisation ist in den Statuten vom 26. Februar 2008 umschrieben. Im Organisationsreglement, das der Stiftungsrat am 24. November 2015 verabschiedete (das Organisationsreglement trat per 1. Januar 2016 in Kraft), sind die Organisationsabläufe detailliert beschrieben und die Aufgaben und Kompetenzen der Organe ausführlich festgehalten.

## 1.4 Angabe der Urkunde und Reglemente

|   |                   |
|---|-------------------|
| Statuten  | 26. Februar 2008  |
| Vorsorgereglement   | 01. Januar 2015   |
| Organisationsreglement                                    | 01. Januar 2016   |
| Teil- und Gesamtliquidationsreglement                     | 01. Januar 2011   |
| Anlagereglement   | 01. April 2015    |
| Reglement über die Bildung von Reserven u. Rückstellungen | 01. Dezember 2016 |

## 1.5 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

| Arbeitgebervertretung | Funktion               | Eintritt / Gewählt bis |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| Wille-Minicus Guido   | Stiftungsratspräsident | 2016–2020              |
| Foser Bruno           | Stiftungsrat           | 2000–2020              |
| Konrad Hanno          | Stiftungsrat           | 2000–2020              |
| Nigg Jürgen           | Stiftungsrat           | 2007–2019              |
| Tschütscher Hanspeter | Ersatz Stiftungsrat    | 2006–2018              |

| Arbeitnehmervertretung | Funktion                   | Eintritt / Gewählt bis |
|------------------------|----------------------------|------------------------|
| Allgäuer Armin         | Stiftungsratsvizepräsident | 2016–2020              |
| Langenbahn Sigurt      | Stiftungsrat               | 2006–2018              |
| Oehry Benno            | Stiftungsrat               | 2014–2018              |
| Vieli-Siglar Barbara   | Stiftungsrätin             | 2009–2017              |
| Schädler Christine     | Ersatz Stiftungsrätin      | 2010–2018              |

### Stiftungsräte Arbeitgeber

Wille-Minicus Guido, Vaduz, Präsident  
Unternehmer, IFMA und KAFINA Treuhand AG, Vaduz

Foser Bruno, Balzers  
Unternehmer, GST-Engineering AG, Balzers

Konrad Hanno, Schaan  
Unternehmer, Hanno Konrad Bauing.- u. Vermessungsbüro Anstalt, Schaan

Nigg Jürgen, Vaduz  
Geschäftsführer, Wirtschaftskammer Liechtenstein, Schaan

Tschütscher Hans-Peter, Schaan (Ersatz)  
Unternehmer, Tschütscher Gipserei AG, Schaan

### Stiftungsräte Arbeitnehmer

Allgäuer Armin, Ruggell, Vizepräsident  
Gemeindekassier, Gemeinde Ruggell

Langenbahn Sigurt, Planken  
Präsident LANV Liechtensteinischer Arbeitnehmerverband, Triesen

Oehry Benno, Ruggell  
Bereichsleiter Finanz- u. Rechnungswesen,  
Gebr. Hilti AG, Schaan

Vieli-Siglar Barbara, Planken  
Bereichsleiterin Finanz- u. Rechnungswesen, Pantec  
Engineering AG, Ruggell

Schädler Christine, Triesenberg (Ersatz)  
Projektleiterin Job Integration in Liechtenstein  
Verein für Betreutes Wohnen, Schaan

#### Geschäftsführer

Fehr Walter, Eschen

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens sechs Mitgliedern und setzt sich jeweils aus gleich vielen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen. Dazu kommen der Präsident des Stiftungsrates sowie dessen Stellvertreter. Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates verfügen über kein Zeichnungsrecht. Der Geschäftsführer zeichnet kollektiv zu zweien mit einem Mitglied des Stiftungsrates.

#### 1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

##### Experte für die berufliche Vorsorge

allvisa, Zürich

##### Kontrollstelle

ReviTrust Grant Thornton AG, Schaan

##### Controller

LMM Investment Controlling AG, Schaan

##### Aufsichtsbehörde

FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz

#### 1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2016 waren 1'521 Unternehmungen angeschlossen (Vorjahr: 1'482), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 103 Verträge aufgelöst und 142 Verträge neu abgeschlossen wurden.

## 2. Aktive Mitglieder und Rentner

| 2.1 Aktive Mitglieder | 31. Dez. 2016 | 31. Dez. 2015 | 2.2 Rentenbezüger          | 31. Dez. 2016 | 31. Dez. 2015 |
|-----------------------|---------------|---------------|----------------------------|---------------|---------------|
|                       | Anzahl        | Anzahl        |                            | Anzahl        | Anzahl        |
| Männer                | 4'958         | 5'034         | Altersrenten               | 483           | 445           |
| Frauen                | 2'797         | 2'820         | Hinterlassenenrenten       | 104           | 96            |
| <b>Total</b>          | <b>7'755</b>  | <b>7'854</b>  | Waisenrenten               | 34            | 25            |
|                       |               |               | Invalidenrenten            | 188           | 196           |
|                       |               |               | Invaliden-Kinderrenten     | 53            | 56            |
|                       |               |               | Pensionierten-Kinderrenten | 10            | 14            |
|                       |               |               | Beitragsbefreiung          | 215           | 220           |
|                       |               |               | <b>Total</b>               | <b>1'087</b>  | <b>1'052</b>  |

## 3. Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Vorsorgepläne basieren auf dem Beitragsprimat und richten sich nach dem auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzten Reglement. Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Der Umwandlungssatz entspricht 6,6% beim ordentlichen Rücktrittsalter. Der Umwandlungssatz wird ab 2013 bis 2018 schrittweise auf 6,4% gesenkt. Anspruch auf Altersleistungen haben Versicherte, die das 64. Altersjahr

zurückgelegt haben. Ein vorzeitiger Altersrücktritt zu einem reduzierten Umwandlungssatz ist möglich für Versicherte, die das 58. Altersjahr zurückgelegt haben. Die Leistungen für Tod und Invalidität richten sich nach dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-Jahreslohn (beschränkt auf max. CHF 417'600.–) abzüglich eines allfälligen Koordinationsabzugs von CHF 13'920.–. Bei Teilzeiterwerb wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der maximale versicherbare Lohn beträgt CHF 417'600.–.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge setzen sich, abhängig vom Versicherungsplan, aus den Beiträgen für die Risikoversicherung (2.1% - 5.2%) und den Beiträgen für die Altersvorsorge (8% - 24%) zusammen. Von

den Gesamtbeiträgen übernimmt der Arbeitgeber mindestens die Hälfte. Zusätzlich wird eine Verwaltungsgebühr von CHF 180.– p.a. pro versicherte Person erhoben, wovon der Arbeitgeber mindestens die Hälfte zu leisten hat.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2004.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2016 angewandt. Die Bewertungsgrundsätze sind stetig zum Vorjahr.

#### 4.2.1 Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Wertschriften verbucht.

#### 4.2.2 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### 4.2.3 Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekaranlagen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, falls solche aufgrund von negativen Bewertungskorrekturen der belehnten Liegenschaften notwendig werden sollten.

### 4.2.4 Immobilien

Die Bewertung der Liegenschaften erfolgt zu geschätzten Marktwerten. Gemäss Swiss GAAP FER 26 sind die Immobilien als bevorzugte Methode zum Ertragswert zu bilanzieren. Es sind jedoch auch andere Methoden zulässig. Aufgrund der landesspezifischen Immobilienverhältnisse stützt man sich bezüglich der Bewertung der Liegenschaften auf geschätzte Marktwerte ab. Die Grundlage für die geschätzten Marktwerte liefern Gutachten eines anerkannten Experten vom 23. Februar 2017.

### 4.2.5 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen per 31.12.2016 wurden durch den Experten bestätigt. Die Berechnung erfolgt jährlich gemäss dem Reglement über die Bildung von Reserven und Rückstellungen nach anerkannten Grundsätzen.

Das Benediktinerkloster  
Stift Melk ist das Wahrzeichen  
der Wachau. Der heutige  
Barockbau wurde in den Jahren  
1702 -1746 errichtet und beherbergt  
mit dem Stiftsgymnasium  
die älteste noch bestehende  
Schule Österreichs.

#### 4.2.6 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten

festgelegte Zielgrösse beträgt 16.4% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (siehe Ziffer 6.2).

#### 4.2.7 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

## 5. Versicherungstechnische Risiken / Risiko- deckung / Deckungsgrad

#### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung Sozialfonds ist ab 2010 eine autonome Pensionskasse (bis 2009 teilautonome Pensionskasse), die mit einer Stop Loss-Versicherung ausgestattet ist.

Durch die Stop Loss-Versicherung werden die Risiken der Kasse in globaler Weise abgedeckt. Der Stop Loss-Vertrag besteht seit dem 1. Januar 2016 bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz.

#### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben (in CHF)

|   | 2016                  | 2015                  |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Stand der Sparguthaben am 1.1.            | 510'237'564.00        | 472'239'927.37        |
| Sparbeiträge Arbeitnehmer                 | 17'687'789.45         | 16'985'704.70         |
| Sparbeiträge Arbeitgeber                  | 18'701'149.45         | 17'874'779.30         |
| Einmaleinlagen und Einkaufsummen          | 2'792'855.75          | 2'448'972.67          |
| Freizügigkeitseinlagen                    | 31'213'677.30         | 38'916'687.32         |
| Einzahlung Scheidung                      | 678'084.90            | 678'624.18            |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt     | -36'236'686.74        | -33'734'873.01        |
| Vorbezüge Scheidung                       | -660'699.13           | -701'401.05           |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | -664'844.35           | -610'382.17           |
| Kapitalleistungen bei Pensionierungen     | -7'245'185.59         | -6'261'587.33         |
| Auflösung infolge Pensionierung           | -8'048'768.56         | -7'082'717.13         |
| Kapitalverwendung für Witwenrente         | -253'962.90           | -518'860.30           |
| Beitragsbefreiung                         | 767'001.30            | 739'841.25            |
| Verzinsung des Sparkapitals               | 9'648'860.95          | 9'262'848.20          |
| <b>Stand der Sparguthaben am 31.12.</b>   | <b>538'616'835.83</b> | <b>510'237'564.00</b> |

Die Höhe der Verzinsung der Sparguthaben wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt beschlossen. Die Sparguthaben wurden im Berichtsjahr zu 2.0% verzinst (Vorjahr 2.0%).

#### 5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Pensionsversicherungsexperte hat ein versicherungstechnisches Gutachten für den Jahresabschluss

2016 erstellt, datiert am 15. April 2017. In diesem Gutachten bestätigt der Pensionsversicherungsexperte:

Basierend auf der Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 19 BPVG wird bestätigt, dass per 31. Dezember 2016

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen

- die Pensionskasse in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen, insbesondere auch im Austrittsfall
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.

#### 5.4 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr auf den Grundlagen von BVG 2015, technischer Zinssatz 2.0% (Vorjahr BVG 2010, 2.75%).

#### 5.5 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen (in CHF)

|   | 31. Dez. 2016        | 31. Dez. 2015        |
|---|----------------------|----------------------|
| Risikoschwankungsreserve                              | 5'400'000.00         | 5'400'000.00         |
| Langlebigkeit Rentner und Umw.-Verluste Pensionierung | 12'286'341.00        | 9'636'754.00         |
| <b>Total technische Rückstellungen</b>                | <b>17'686'341.00</b> | <b>15'036'754.00</b> |

#### Nachweis der Veränderung der technischen Rückstellungen

|  |                      |                      |
|--|----------------------|----------------------|
| Stand am 1.1.  | 15'036'754.00        | 11'367'490.00        |
| Bildung / Auflösung Invaliditäts-Wartefrist-Rückstellung | 0.00                 | 0.00                 |
| Bildung / Auflösung Langlebigkeit Rentner                | -2'050'413.00        | 669'264.00           |
| Bildung / Auflösung Umw.-Verluste Pensionierung          | 4'700'000.00         | 3'000'000.00         |
| <b>Stand am 31.12.</b>                                   | <b>17'686'341.00</b> | <b>15'036'754.00</b> |

#### 5.6 Vorsorgekapital Rentner (in CHF)

|   | 31. Dez. 2016         | 31. Dez. 2015         |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.          | 113'662'990.00        | 109'437'902.00        |
| Bildung Vorsorgekapital                     | 17'179'114.00         | 4'225'088.00          |
| <b>Stand des Vorsorgekapitals am 31.12.</b> | <b>130'842'104.00</b> | <b>113'662'990.00</b> |

#### 5.7 Deckungsgrad (in CHF)

|  | 31. Dez. 2016         | 31. Dez. 2015         |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Aktiven (Bilanzsumme)  | 733'282'223.54        | 679'992'888.51        |
| Verbindlichkeiten  | -1'867'854.80         | -330'178.65           |
| Passive Rechnungsabgrenzung                                  | -122'520.45           | -202'677.06           |
| Arbeitgeber-Beitragsreserven                                 | -778'170.95           | -1'452'052.52         |
| Nicht technische Rückstellungen                              | -500'000.00           | -500'000.00           |
| <b>Vorsorgevermögen netto (Vv)</b>                           | <b>730'013'677.34</b> | <b>677'507'980.28</b> |
| <b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)</b> | <b>687'145'280.83</b> | <b>638'937'308.00</b> |
| <b>Deckungsgrad (Vv in % von Vk)</b>                         | <b>106.24%</b>        | <b>106.04%</b>        |

Der Deckungsgrad per 31.12.2016 hat sich aufgrund des guten Anlageerfolges von 106.04% auf 106.24% verbessert. Per 31.12.2016 besteht eine Überdeckung.

## 6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

### 6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

#### Anlageausschuss

Wille-Minicus Guido, Präsident des Stiftungsrates  
 Allgäuer Armin, Vizepräsident des Stiftungsrates  
 Nigg Jürgen, Stiftungsrat  
 Langenbahn Sigurt, Stiftungsrat  
 Fehr Walter, Geschäftsführer

**Anlagereglement vom**  
 1. April 2015

#### Controller

LMM Investment Controlling AG, Schaan

### Vermögensverwaltungsmandate

- LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 01.05.2010
- VP Bank AG, Vaduz  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 01.05.2010
- Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 01.05.2010
- Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, Vaduz  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 07.06.2010
- Vogt Asset Management Trust reg., Balzers  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 11.02.2013
- Salmann Investment Management AG, Vaduz  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 22.12.2013
- St. Galler Kantonalbank, St. Gallen  
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 29.06.2015

### 6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (in CHF)

|  | 2016                  | 2015                  |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.   | 38'540'672.28         | 56'710'327.43         |
| Bildung (+) zulasten / Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung                            | 4'297'724.23          | -18'169'655.15        |
| <b>Wertschwankungsreserve am 31.12.</b>  | <b>42'838'396.51</b>  | <b>38'540'672.28</b>  |
| Zielgrösse der Wertschwankungsreserve  | 112'691'826.06        | 82'422'912.73         |
| <b>Reservedefizit</b>  | <b>-69'853'429.55</b> | <b>-43'882'240.45</b> |
| Vorsorgekapital und technische Rückstellungen gemäss Bilanz                                    | 687'145'280.83        | 638'937'308.00        |
| Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals und technischen Rückstellungen     | 6.2%                  | 6.0%                  |
| Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen | 16.4%                 | 12.9%                 |

### 6.3 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

#### 6.3.1 Nettoertrag Immobilien (in CHF) 2016 2015

|                                      |                     |                     |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Mietzinserträge aller Liegenschaften | 2'655'861.66        | 2'677'112.73        |
| Liegenschaftsaufwand                 | -442'979.99         | -511'918.03         |
|                                      | <b>2'212'881.67</b> | <b>2'165'194.70</b> |

#### 6.3.2 Performance der Vermögensanlagen (in CHF) 2016 2015

|   |                       |                       |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Summe Vermögensanlagen am 1.1.            | 679'444'298.11        | 657'894'109.80        |
| Summe Vermögensanlagen am 31.12.          | 733'228'571.33        | 679'444'298.11        |
| <b>Vermögensanlagen im Durchschnitt</b>   | <b>706'336'434.72</b> | <b>668'669'203.96</b> |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage        | 24'788'273.90         | -9'207'099.03         |
| <b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b> | <b>3.5%</b>           | <b>-1.4%</b>          |

Die Performance auf den Vermögensanlagen beträgt 3.54%, ohne Berücksichtigung der Wertberichtigung von CHF 225'000.00 auf den Immobilien.

#### 6.3.3 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

In Übereinstimmung mit Art. 31 BPVW wurde von der Möglichkeit der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten Gebrauch gemacht. Per 31.12.2016 belaufen sich die Alternativen Anlagen auf 6.1% (Vorjahr 6.35%) der Aktiven. Das Anlagereglement sieht vor, dass Alternative Anlagen, in Abänderung des gesetzlichen Höchstwertes von 5%, bis zu einer oberen Bandbreite von 12% der Aktiven gehalten werden dürfen.

Der Investment Controller bestätigt in seinem schlüssigen Bericht vom 23.02.2017 dass die Grundsätze der angemessenen Risikoverteilung auch unter Berücksichtigung der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten eingehalten sind. Somit werden die Anforderungen von Art. 31 BPVW soweit dies voraussehbar ist, erfüllt.

### 6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2016 bestehen folgende offenen derivativen Finanzinstrumente:

#### a. Devisentermingeschäfte (in CHF)

| Geschäftsspezifikation     | Terminkurs<br>(CHF in FW) | Verfall | Spot-Kurs | Marktwert per<br>31.12.2016 |
|----------------------------|---------------------------|---------|-----------|-----------------------------|
| <b>CHF - EUR</b>           |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 5'077'880.00  | 1.0804                    | 27/4/17 | 1.0706    | 46'107                      |
| Verkauf EUR 4'700'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 6'266'262.00  | 1.0803                    | 27/4/17 | 1.0706    | 56'840                      |
| Verkauf EUR 5'800'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 1'950'494.00  | 1.0717                    | 27/1/17 | 1.0717    | 91                          |
| Verkauf EUR 1'820'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 18'911'112.00 | 1.0745                    | 6/4/17  | 1.0709    | 63'831                      |
| Verkauf EUR 17'600'000.00  |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 621'064.00    | 1.0708                    | 6/4/17  | 1.0709    | -40                         |
| Verkauf EUR 580'000.00     |                           |         |           |                             |

Die Fläche des Neusiedler Sees beträgt je nach Wasserstand durchschnittlich 320 km<sup>2</sup> und etwa die Hälfte davon ist mit Schilf bewachsen. Es liegen 230 km<sup>2</sup> in Österreich und 90 km<sup>2</sup> in Ungarn. Der österreichische Teil bildet damit die grösste Seefläche in Österreich.

| Geschäftsspezifikation     | Terminkurs<br>(CHF in FW) | Verfall | Spot-Kurs | Marktwert per<br>31.12.2016 |
|----------------------------|---------------------------|---------|-----------|-----------------------------|
| Kauf von CHF 1'652'548.00  | 1.0662                    | 6/4/17  | 1.0709    | -7'298                      |
| Verkauf EUR 1'550'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 14'015'649.60 | 1.0666                    | 6/4/17  | 1.0709    | -55'559                     |
| Verkauf EUR 13'140'000.00  |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 2'463'990.00  | 1.0713                    | 6/4/17  | 1.0709    | 993                         |
| Verkauf EUR 2'300'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 15'652'660.00 | 1.0721                    | 23/3/17 | 1.0710    | 15'605                      |
| Verkauf EUR 14'600'000.00  |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 1'067'500.00  | 1.0675                    | 23/3/17 | 1.0710    | -3'531                      |
| Verkauf EUR 1'000'000.00   |                           |         |           |                             |
| <b>CHF - GBP</b>           |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 2'413'220.00  | 1.2066                    | 27/4/17 | 1.2514    | -89'493                     |
| Verkauf GBP 2'000'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 741'606.00    | 1.2360                    | 27/4/17 | 1.2514    | -9'208                      |
| Verkauf GBP 600'000.00     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 2'947'003.80  | 1.2813                    | 6/4/17  | 1.2522    | 66'839                      |
| Verkauf GBP 2'300'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 63'730.05     | 1.2746                    | 6/4/17  | 1.2522    | 1'118                       |
| Verkauf GBP 50'000.00      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 2'724'733.70  | 1.2673                    | 6/4/17  | 1.2522    | 32'406                      |
| Verkauf GBP 2'150'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 300'888.00    | 1.2537                    | 6/4/17  | 1.2522    | 349                         |
| Verkauf GBP 240'000.00     |                           |         |           |                             |
| <b>CHF - JPY</b>           |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 3'711'503.52  | 0.0088                    | 6/4/17  | 0.0087    | 32'107                      |
| Verkauf JPY 423'000'000.00 |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 69'418.56     | 0.0087                    | 6/4/17  | 0.0087    | -168                        |
| Verkauf JPY 8'000'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 3'390'403.41  | 0.0087                    | 6/4/17  | 0.0087    | 6'750                       |
| Verkauf JPY 389'000'000.00 |                           |         |           |                             |
| Kauf von JPY 38'000'000.00 | 0.0087                    | 6/4/17  | 0.0087    | -868                        |
| Verkauf CHF 331'404.74     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 910'832.00    | 0.0088                    | 23/3/17 | 0.0087    | 5'979                       |
| Verkauf JPY 104'000'000.00 |                           |         |           |                             |
| <b>CHF - USD</b>           |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 5'884'920.00  | 0.9808                    | 27/4/17 | 1.0105    | -178'032                    |
| Verkauf USD 6'000'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 10'298'925.00 | 0.9808                    | 27/4/17 | 1.0105    | -311'241                    |
| Verkauf USD 10'500'000.00  |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 3'138'816.00  | 0.9808                    | 27/4/17 | 1.0105    | -94'758                     |
| Verkauf USD 3'200'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 799'392.00    | 0.9992                    | 27/4/17 | 1.0105    | -9'002                      |
| Verkauf USD 800'000.00     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 500'500.00    | 1.0010                    | 27/4/17 | 1.0105    | -4'746                      |
| Verkauf USD 500'000.00     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 3'828'880.00  | 1.0076                    | 27/1/17 | 1.0152    | -28'832                     |
| Verkauf USD 3'800'000.00   |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 23'938'492.20 | 1.0058                    | 6/4/17  | 1.0117    | -140'016                    |
| Verkauf USD 23'800'000.00  |                           |         |           |                             |
| Kauf von USD 1'600'000.00  | 1.0241                    | 6/4/17  | 1.0117    | -19'773                     |
| Verkauf CHF 1'638'496.00   |                           |         |           |                             |

| Geschäftsspezifikation                        | Terminkurs<br>(CHF in FW) | Verfall | Spot-Kurs | Marktwert per<br>31.12.2016 |
|---|---------------------------|---------|-----------|-----------------------------|
| Kauf von CHF 25'492'495.50                    | 1.0238                    | 6/4/17  | 1.0117    | 301'115                     |
| Verkauf USD 24'900'000.00                     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 1'593'911.81                     | 1.0152                    | 6/4/17  | 1.0117    | 5'540                       |
| Verkauf USD 1'570'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 4'639'560.00                     | 1.0086                    | 28/2/17 | 1.0138    | -23'798                     |
| Verkauf USD 4'600'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 11'240'083.80                    | 1.0098                    | 15/3/17 | 1.0130    | -35'228                     |
| Verkauf USD 11'131'000.00                     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 30'625'050.00                    | 1.0041                    | 23/3/17 | 1.0125    | -256'465                    |
| Verkauf USD 30'500'000.00                     |                           |         |           |                             |
| Kauf von USD 4'600'000.00                     | 1.0252                    | 28/2/17 | 1.0138    | -52'562                     |
| Verkauf CHF 4'715'920.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von USD 2'000'000.00                     | 1.0227                    | 23/3/17 | 1.0125    | -20'383                     |
| Verkauf CHF 2'045'400.00                      |                           |         |           |                             |
| <b>Diverse</b>                                |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 840'333.76                       | 0.7503                    | 6/4/17  | 0.7310    | 21'585                      |
| Verkauf AUD 1'120'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 1'070'790.20                     | 0.7385                    | 6/4/17  | 0.7314    | 10'803                      |
| Verkauf AUD 1'450'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 220'365.17                       | 0.1445                    | 6/4/17  | 0.1439    | 922                         |
| Verkauf DKK 1'525'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 1'400'220.00                     | 0.1297                    | 6/4/17  | 0.1308    | -12'852                     |
| Verkauf HKD 10'800'000.00                     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 917'842.80                       | 0.7649                    | 6/4/17  | 0.7545    | 12'426                      |
| Verkauf CAD 1'200'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 2'148'660.00                     | 0.1194                    | 27/4/17 | 0.1174    | 36'139                      |
| Verkauf NOK 18'000'000.00                     |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 268'089.38                       | 0.1166                    | 27/4/17 | 0.1174    | -1'844                      |
| Verkauf NOK 2'300'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 363'445.80                       | 0.1196                    | 6/4/17  | 0.1175    | 6'260                       |
| Verkauf NOK 3'040'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 386'619.75                       | 0.7029                    | 6/4/17  | 0.7036    | -364                        |
| Verkauf NZD 550'000.00                        |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 398'238.34                       | 0.1106                    | 6/4/17  | 0.1119    | -4'425                      |
| Verkauf SEK 3'600'000.00                      |                           |         |           |                             |
| Kauf von CHF 282'242.40                       | 0.7056                    | 6/4/17  | 0.7022    | 1'376                       |
| Verkauf SGD 400'000.00                        |                           |         |           |                             |
| <b>Negativer Wiederbeschaffungswert netto</b> |                           |         |           | <b>-635'304</b>             |

Die Devisentermingeschäfte werden zu Absicherungs- als auch zu Anlagezwecken eingesetzt.

## b. Optionen

Im Depot befinden sich diverse Indexoptionen:

| Basiswert                   | Anzahl<br>Kontrakte | Verfall | Kontrakt-<br>grösse | Kontraktwert | Marktwert per<br>31.12.2016 in CHF |
|-----------------------------|---------------------|---------|---------------------|--------------|------------------------------------|
| SMI (PUT), Valor 80477662   | 80                  | 19/6/17 | 10                  | 6'480'000    | 309'040                            |
| SMI (Call), Valor 84555755  | 80                  | 20/3/17 | 10                  | 6'640'000    | 122'960                            |
| CSGN (Call), Valor 88473609 | -200                | 20/1/17 | 10                  | -31'000      | -4'200                             |
| SX5E (Call), Valor 88479575 | -138                | 20/1/17 | 10                  | -4'485'000   | -104'737                           |

Zur Deckung der Short-Call-Option stehen ausreichend liquide Mittel und Aktien im Umfang des Kontraktwertes zur Verfügung.

### c. Future

#### Future DAX, Valor 84529431

Verfall: März 2017  
 Kontraktgrösse: EUR 25  
 Preis per 31.12.2016: 11'465  
 Anzahl Kontrakt: 10

#### Kontraktwert der Futures per 31.12.2016

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| CHF                      | 3'072'573 |
| Marktwert per 31.12.2016 | 0         |

#### Future SMI, Valor 86112003

Verfall: März 2017  
 Kontraktgrösse: CHF 10  
 Preis per 31.12.2016: 8'173  
 Anzahl Kontrakt: 20

#### Kontraktwert der Futures per 31.12.2016

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| CHF                      | 1'634'600 |
| Marktwert per 31.12.2016 | 0         |

#### Future EURO Stoxx 50, Valor 86273439

Verfall: März 2017  
 Kontraktgrösse: EUR 10  
 Preis per 31.12.2016: 3'277  
 Anzahl Kontrakt: 80

#### Kontraktwert der Futures per 31.12.2016

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| CHF                      | 2'810'312 |
| Marktwert per 31.12.2016 | 0         |

#### Future Bloomberg Commodity, Valor 84195975

Verfall: März 2017  
 Kontraktgrösse: USD 100  
 Preis per 31.12.2016: 87'580  
 Anzahl Kontrakt: 145

#### Kontraktwert der Futures per 31.12.2016

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| CHF                      | 1'289'511 |
| Marktwert per 31.12.2016 | 0         |

#### Future FTSE 100, Valor 84529431

Verfall: März 2017  
 Kontraktgrösse: GBP 10  
 Preis per 31.12.2016: 7'050  
 Anzahl Kontrakt: 20

#### Kontraktwert der Futures per 31.12.2016

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| CHF                      | 1'770'800 |
| Marktwert per 31.12.2016 | 0         |

Für den Ausgleich der täglichen Variation Margin stehen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

## 7. Erläuterung zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

| 7.1 Mit Verwendungsverzicht                              | 2016              | 2015                | Ohne Verwendungsverzicht                                 | 2016          | 2015          |
|--|-------------------|---------------------|--|---------------|---------------|
| Stand Arbeitgeber-<br>Beitragsreserve per 01.01.         | 1'451'300.37      | 1'300'661.85        | Stand Arbeitgeber-<br>Beitragsreserve per 01.01.         | 752.15        | 737.40        |
| Zuweisungen  | 0.00              | 410'397.02          | Zuweisungen  | 0.00          | 0.00          |
| Verwendung   | -689'044.22       | -285'008.55         | Zinsen   | 15.05         | 14.75         |
| Zinsen   | 15'147.60         | 25'250.05           |  |               |               |
| <b>Stand Arbeitgeber-<br/>Beitragsreserve per 31.12.</b> | <b>777'403.75</b> | <b>1'451'300.37</b> | <b>Stand Arbeitgeber-<br/>Beitragsreserve per 31.12.</b> | <b>767.20</b> | <b>752.15</b> |

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht wurden im Berichtsjahr gemäss den Anhängen zum Anschlussvertrag zwischen 0.5% und 2.0% und die Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht mit 2.0% verzinst.

### 7.2 Nicht-technische Rückstellungen

Bei den Nicht-technischen Rückstellungen handelt es sich um eine zweckgebundene Rückstellung zur Deckung von Debitorenverlusten und Verlusten aus Vertragsauflösungen und/oder Konkursfällen.

## 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

## 9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

## 10. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

per 31. Dezember 2016 (in Schweizer Franken)

in %\*

|   |                       |               |
|---|-----------------------|---------------|
| <b>Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen</b> | <b>19'173'610.39</b>  | <b>2.6%</b>   |
| CHF   | 15'823'919.05         | 2.2%          |
| FW  | 3'349'691.34          | 0.5%          |
| <b>Forderungen</b>                              | <b>13'459'527.70</b>  | <b>1.8%</b>   |
| CHF   | 13'459'527.70         |               |
| FW  | 0.00                  |               |
| <b>Obligationen</b>                             | <b>345'061'944.08</b> | <b>47.1%</b>  |
| CHF   | 201'183'215.65        | 27.4%         |
| FW  | 143'878'728.43        | 19.6%         |
| <b>Aktien</b>                                   | <b>235'059'700.17</b> | <b>32.1%</b>  |
| CHF   | 98'244'950.44         | 13.4%         |
| FW  | 136'814'749.73        | 18.7%         |
| <b>Hypothekendarlehen CHF</b>                   | <b>1'950'000.00</b>   | <b>0.3%</b>   |
| <b>Immobilien / Mobilien</b>                    | <b>74'011'327.70</b>  | <b>10.1%</b>  |
| Immobilien Fürstentum Liechtenstein             | 73'906'733.70         | 10.1%         |
| Immobilien Ausland (Schweiz)                    | 0.00                  | 0.0%          |
| Mobilien  | 104'594.00            | 0.0%          |
| <b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>                 | <b>0.00</b>           | <b>0.0%</b>   |
| Forderungen                                     | 0.00                  |               |
| Obligationen                                    | 0.00                  |               |
| Aktien  | 0.00                  |               |
| <b>Alternative Anlagen</b>                      | <b>44'512'461.29</b>  | <b>6.1%</b>   |
| Private Equity                                  | 0.00                  | 0.0%          |
| Rohstoffanlagen                                 | 23'960'553.97         | 3.3%          |
| davon FW  | 12'713'180.31         | 1.7%          |
| Insurance Linked Securities                     | 20'551'907.32         | 2.8%          |
| <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>               | <b>53'652.21</b>      | <b>0.0%</b>   |
| CHF   | 53'652.21             |               |
| FW  | 0.00                  |               |
| <b>Total Aktiven</b>                            | <b>733'282'223.54</b> | <b>100.0%</b> |
| <b>Anlagen in Fremdwährungen</b>                | <b>296'756'349.81</b> | <b>40.5%</b>  |

|                                   |                |       |
|-----------------------------------|----------------|-------|
| Devisenabsicherungen              | 206'499'151.81 |       |
| Fremdwährungen nach Absicherungen | 90'257'198.00  | 12.3% |

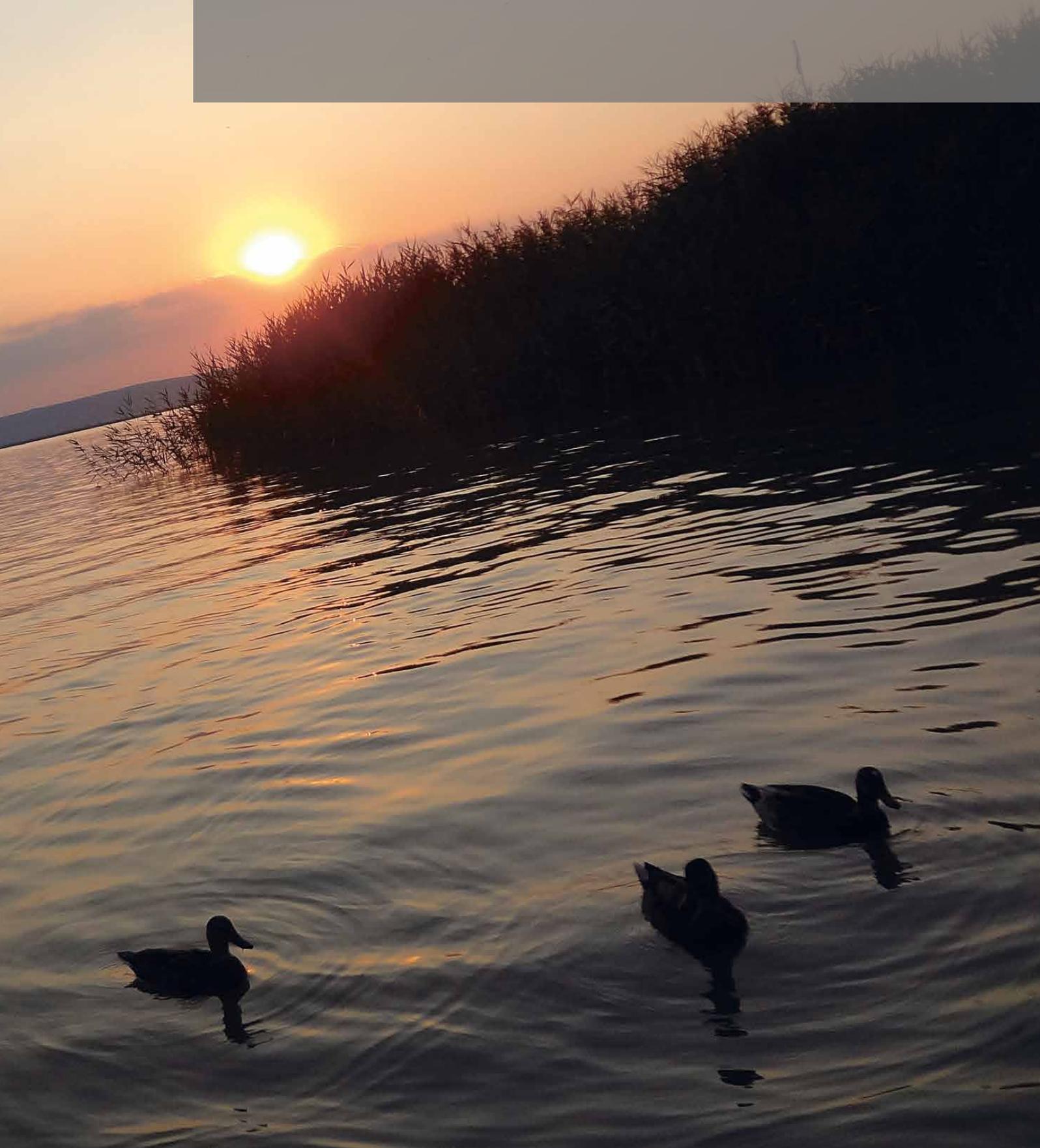
\*Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

# Kulturlandschaft Neusiedler See

Die Kulturlandschaft Neusiedler See ist ein grenzübergreifendes UNESCO-Welterbe in Österreich und Ungarn. Das Gebiet wurde im Jahr 2001 zum Welterbe ernannt. Es umfasst den Neusiedlersee, dessen Uferräume sowie die Orte am Ufer. Zentrum der Kulturlandschaft ist der Neusiedler See mit seinen für den Steppensee typischen Uferlandschaften, wie den breiten Schilfgürteln. Der Neusiedler See ist einer der wenigen Steppenseen in Europa und weist nur eine geringe Tiefe auf.



# Personelles



# Stiftungsrat

## Arbeitnehmervertretung



**Risch Herbert**  
Präsident Stiftungsrat  
Arbeitnehmervertretung  
bis 30.4.2016



**Allgäuer Armin**  
Vizepräsident Stiftungsrat  
Arbeitnehmervertretung  
ab 1.6.2016



**Langenbahn Sigi**  
Arbeitnehmervertretung



**Oehry Benno**  
Arbeitnehmervertretung



**Vieli-Siglär Barbara**  
Arbeitnehmervertretung



**Schädler Christine**  
Ersatzmitglied Stiftungsrat  
Arbeitnehmervertretung

## Arbeitgebervertretung



**Wille-Minicus Guido**  
Präsident Stiftungsrat  
Arbeitgebervertretung  
ab 1.5.2016



**Kranz Eugen**  
Vizepräsident Stiftungsrat  
Arbeitgebervertretung  
bis 30.4.2016



**Foser Bruno**  
Arbeitgebervertretung



**Konrad Hanno**  
Arbeitgebervertretung



**Nigg Jürgen**  
Arbeitgebervertretung



**Tschütscher Hans-Peter**  
Ersatzmitglied Stiftungsrat  
Arbeitgebervertretung

# Mitarbeitende



**Fehr Walter**  
Geschäftsführer



**Aeschbacher Andrea**  
Stv. Geschäftsführerin



**Ender Nico**  
Lernender Kaufmann  
ab 1.8.2016



**Frei Urs**  
Vorsorgeberater



**Good-Wolfinger Silvia**  
Sekretariat Geschäftsführung  
Sachbearbeiterin



**Kaiser Judith**  
Sachbearbeiterin



**Kerber Melanie**  
Empfang/Sachbearbeiterin



**Kunz Peter**  
Vorsorgeberater



**Marxer Dominique**  
Kommunikationsbeauftragter/  
Sachbearbeiter



**Mennel Monika**  
Sachbearbeiterin



**Schädler Wendelin**  
Buchhaltung



**Steingruber Thorsten**  
EDV



**Vogt Veronika**  
Lernende Kauffrau  
bis 31.7.2016



**Zeller Elsa**  
Archivierung und Empfang  
bis 30.9.2016

## Impressum

**Herausgeber:** Stiftung Sozialfonds, Eschen

**Konzept:** Alexander Batliner Est., Mauren

**Gestaltungskonzept:** Neuland GmbH, Schaan

**Umsetzung:** Gutenberg AG, Schaan

**Fotos:** Titelbild, Alexander Batliner, Mauren

Jungfraugebiet: © Raphael Schmid – UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Weinterrassen Lavaux: Alexander Batliner, Mauren

Monte San Giorgio: Ticino Turismo

Semmeringbahn: © Horst Schröttner – Tourismusbüro Semmering

Kulturlandschaft Wachau: Rita Newman

Neusiedler See: Neusiedler See Tourismus GmbH

Close up AG, Roland Korner, Triesen

**Druck:** Gutenberg AG, Schaan

**Auflage:** 1'800

Mai 2017



ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

---

Druck | ID 11716-1703-1004



Stiftung Sozialfonds  
Essanestrasse 152  
LI-9492 Eschen

Telefon 00423 375 09 09  
Fax 00423 375 09 10  
info@sozialfonds.li  
www.sozialfonds.li